

Verwaltungsbericht Finanz- und Steuerwesen 2004

| | Seiten |
|--|---------|
| 1. Rechnungsführung | 2 |
| 2. Grundlagenrechnung | 3 |
| 3. Voranschlag, Steueranlage und wiederkehrende Gebühren | 3 |
| 4. Die wichtigsten Einflussgrössen | 4 |
| 5. Laufende Rechnung | 4 - 16 |
| 6. Investitionsrechnung | 16 |
| 7. Bestandesrechnung | 16 - 17 |
| 8. Nachkredite | 17 |
| 9. Finanzkennziffern | 18 - 19 |
| 10. Finanzplanung | 20 |

1. Rechnungsführung

1.1 Finanzvorsteher

Saxer Hans-Rudolf, Gemeindepräsident

1.2 Finanzkommission

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

| | |
|------------------|--|
| Präsident: | Hunziker Josua, dipl. Kaufmann HKG, Muri |
| Mitglieder: | Eber Béla, lic.rer.pol., Muri |
| | Kräuchi Kurt, pens. techn. Beamter SBB, Gümligen |
| | Loosli Marc, Ausbildungsleiter, Gümligen |
| | Roder Theres, Betriebswirtschafterin HF, Muri |
| | Schmid Paul, dipl. Wirtschaftsprüfer, Gümligen |
| | Wyss Martin, lic.rer.pol., Gümligen |
| Sekretär: | Schmid Beat, Finanzverwalter |
| Protokollführer: | Bürki Jürg, Finanzverwalter-Stellvertreter |

1.3 Finanzverwalter/Personal Finanzabteilung

Beat Schmid, als Finanzverwalter im Amt seit 1. August 1985.

Das Personal der Finanzabteilung setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Abteilungschef
- 4 1/2 Stellen in Kasse, Sekretariat und Buchhaltung
- 3 1/2 Stellen im Steuersekretariat
- 2 Lehrlinge

Unter direkter Kontrolle der Finanzverwaltung stand wie bisher das Kassenpersonal des Aarebades.

1.4 Rechnungsschema

Die vorliegende Jahresrechnung 2004 wurde nach dem Neuen Rechnungsmodell (NRM) des Kantons Bern erstellt. Die Bewilligung zur Einführung des NRM wurde durch die Gemeindedirektion des Kantons Bern am 3. Juni 1986 erteilt.

Die folgenden ab 1. Januar 1999 geltenden finanzrechtlichen Vorschriften wurden angewendet:

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (GV)

1.5 Hilfsmittel

Die Hauptbuchhaltung wurde mit der Informatik-Anwendung Gemowin geführt.

2. Grundlagenrechnung

Als Grundlage zu dieser Rechnung diente die am 17. März 2004 abgelegte Rechnung 2003, welche am 18. Mai 2004 vom Grossen Gemeinderat genehmigt und am 11. Oktober 2004 vom Regierungsstatthalteramt in Bern passiert wurde.

Passationsbemerkungen wurden keine angebracht.

3. Voranschlag, Steueranlage und wiederkehrende Gebühren

Der Voranschlag 2004 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 201'700.00 wurde vom Grossen Gemeinderat an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2003 genehmigt.

Im Jahr 2004 gelangten folgende Ansätze bei den Steuern und Gebühren zur Anwendung:

| | | |
|------------------------------|--|--------------|
| Gemeindesteueranlage | 0.99 | (wie bisher) |
| Liegenschaftssteuer | 0.5 ‰ des amtlichen Wertes | (wie bisher) |
| Feuerwehrpflichtersatzabgabe | 1,9 ‰ des Kantonssteuerbetrages, mindestens CHF 10.00, maximal CHF 200.00 | (wie bisher) |
| Hundetaxe | CHF 100.00 | (wie bisher) |

Wasser (gemäss Beschluss der Geschäftsleitung der Gemeindebetriebe)

| | | |
|--|-----------|--------------|
| Grundgebühr pro m ³ /h Zählerleistung | CHF 30.00 | (wie bisher) |
| Konsumpreis pro m ³ | CHF 1.40 | (wie bisher) |

Abwasser

| | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| Grundgebühr nach Wasserzählergrösse | CHF 150.00 bis CHF 29'400.00 |
| ab 1. November 2004 | CHF 230.00 bis CHF 44'100.00 |
| Benützungsgebühr pro m ³ | CHF 1.60 |
| ab 1. November 2004 | CHF 2.00 |
| Regenabwassergebühr | CHF 1.00 (wie bisher) |

Kehricht (wie bisher)

Grundgebühr

| | |
|---|--|
| ▪ pro Wohnung | CHF 80.00 |
| ▪ pro Einfamilienhaus | CHF 96.00 |
| ▪ pro Gewerbe-, Industrie-, Dienstleistungs- und Landwirtschaftsbetrieb | je nach Anzahl der Beschäftigten abgestuft CHF 96.00 bis CHF 768.00 |

Gebührenmarke (wie bisher)

| | |
|------------------|----------|
| ▪ pro Sack 17 l | CHF 0.90 |
| ▪ pro Sack 35 l | CHF 1.80 |
| ▪ pro Sack 60 l | CHF 3.10 |
| ▪ pro Sack 110 l | CHF 5.60 |

Die Gebührenmarken für kompostierbare Abfälle betragen die Hälfte der obigen Ansätze.

4. Die wichtigsten Einflussgrössen

Die nachstehenden Rahmenbedingungen haben das Ergebnis und die Rechnungsführung der Jahresrechnung massgeblich beeinflusst:

- Die Rechnung 2004 basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 0.99.
- Der Steuerertrag liegt rund CHF 4,15 Millionen oder 12 Prozent über den Berechnungen im Voranschlag. Markant sind die Mehrerträge bei den juristischen Personen. Die Ergebnisse einzelner weniger Unternehmungen sind überdurchschnittlich angestiegen. Ob diese Steigerung nachhaltig ist, muss im Hinblick auf die Erstellung des Voranschlags 2006 geprüft werden.
- Der Landverkauf Hargarten konnte noch nicht realisiert werden. Der budgetierte Buchgewinn beläuft sich auf CHF 3 Millionen.
- Die im Jahr 1947 eingeführte Bestimmung, wonach der Gemeindeanteil an den Erbschafts- und Schenkungssteuern in den Fonds für das Alter überführt werden muss, wurde letztmals angewendet. Der Fonds wird im Jahr 2005 – bis auf einen kleinen Restbetrag – aufgehoben.
- Der Realisierungsgrad bei den Investitionen belief sich auf ausserordentlich hohe 120 % bzw. 111 % zu Lasten Steuerhaushalt bei Ausklammerung der gebührenfinanzierten Abwasserentsorgung. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von rund 52 % ergibt sich aus dieser Situation trotz gutem Rechnungsabschluss eine Zusatzverschuldung (wie im Finanzplan vorgesehen).

5. Laufende Rechnung

5.1 Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Muri bei Bern schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'454'229.57 ab (Vorjahr Aufwandüberschuss CHF 3'075'459.14).

Gegenüber dem Voranschlag, der einen Aufwandüberschuss von CHF 201'700.00 aufweist, ergibt dies eine Verbesserung um CHF 1'655'929.57.

Die wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag betreffen:

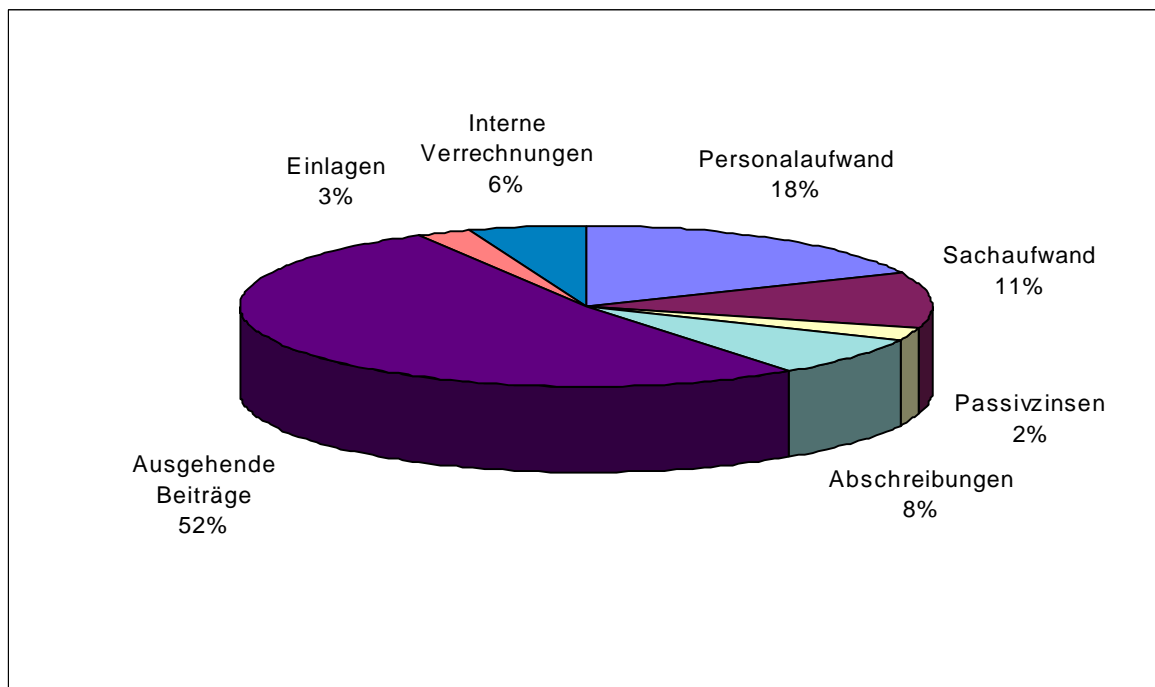
| | | |
|------------------------------|-----------------|------------------|
| - Pflegeheim der Gemeinde | (Mehraufwand) | CHF 1'000'000.00 |
| - Netto-Zinsaufwand | (Minderaufwand) | CHF 540'000.00 |
| - Steuern; Nettoertrag | (Mehrertrag) | CHF 4'150'000.00 |
| - Buchgewinn aus Landverkauf | (Mindereertrag) | CHF 3'000'000.00 |

Nach den finanzrechtlichen Vorschriften ist der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 1'454'229.57 dem Eigenkapital zuzuweisen. Dieses beträgt nun CHF 10'783'077.54 und entspricht 2,9 Steuerzehnteln.

5.2 Vergleich zum Voranschlag nach Arten

| <u>Arten</u> | <u>Abweichungen</u> | | | |
|---|---------------------|----------------|---------------|----------------|
| | <u>Aufwand</u> | | <u>Ertrag</u> | |
| | Mehr CHF | weniger CHF | mehr CHF | weniger CHF |
| 30 Personalaufwand | | 238'403.20 | | |
| 31 Sachaufwand | 89'650.36 | | | |
| 32 Passivzinsen | | 415'604.92 | | |
| 33 Abschreibungen | | 29'231.44 | | |
| 34 Anteile und Beiträge an Kanton | | | | |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | | 233'405.10 | | |
| 36 Eigene Beiträge | 1'634'186.96 | | | |
| 37 Durchlaufende Beiträge | | | | |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen | | 18'144.80 | | |
| 39 Interne Verrechnungen | | 523'237.40 | | |
| 40 Steuern | | | 3'967'562.05 | |
| 41 Regalien und Konzessionen | | | 204'112.05 | |
| 42 Vermögenserträge | | | | 2'834'573.70 |
| 43 Entgelte | | | 1'148'110.38 | |
| 44 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung | | | 167'230.25 | |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | | | 156'248.63 | |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | | | | 145'820.20 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | | | | |
| 48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen | | | | 217'892.03 |
| 49 Interne Verrechnungen | | | | 523'237.40 |
| Total | 1'723'837.32 | 1'458'026.86 | 5'643'263.36 | 3'721'523.33 |
| Saldo | 265'810.46 | | 1'921'740.03 | |
| Ergibt die Abweichung der Rechnung gegenüber dem Voranschlag | | 1'655'929.57 | | |

Aufwand



Personalaufwand (Löhne Behörden, Personal, Lehrkräfte, Sozial-, Personal- und Unfallversicherungsbeiträge, Rentenleistungen, Kurse und Weiterbildung)

Der Personalaufwand liegt insgesamt 1,8 % unter den Berechnungen im Voranschlag.

Vom Grossen Gemeinderat wurden für generelle und individuelle Lohnanpassungen insgesamt maximal 2 % zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat nahm folgende Aufteilung vor:

- generelle Anpassung (Teuerungsausgleich) 0,5 %
- individuelle Anpassung (nach Leistungsbeurteilung) 1,2 %

Sachaufwand (Büro- und Schulmaterial, Drucksachen, Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen, Wasser, Energie, Heizmaterialien, Verbrauchsmaterialien, baulicher Unterhalt, Dienstleistungen, Honorare, Mieten und Spesen)

Der gesamte Sachaufwand liegt CHF 89'650.36 (1,16 %) über dem budgetierten Betrag. Diese Überschreitung wurde mehr als nur kompensiert durch entsprechende Mehrerträge (Personalausweise).

Passivzinsen (Zinsen auf kurz-, mittel- und langfristigen Schulden und Sonderrechnungen)

Trotz Zunahme der Verschuldung liegen diese nicht nur markant unter dem Voranschlag, sondern auch unter dem Rechnungsergebnis 2003. Bei den kurzfristigen Schulden handelt es sich vorwiegend um Vergütungszinsen auf Steuerrückerstattungen. Für die mittel- und langfristigen Schulden gelten feste Zinssätze, welche zwischen 1,39 % und 4,50 % liegen.

Abschreibungen (Abschreibungen auf Finanzvermögen, harmonisierte- und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen)

Bei den Abschreibungen von Finanzvermögen handelt es sich um Steuerabschreibungen und um die Reduktion der Delkredere-Rückstellung.

Es wurden die harmonisierten Abschreibungen von 10 % über das gesamte Verwaltungsvermögen vorgenommen. Wegen dem hohen Realisierungsgrad bei den Investitionen liegen diese CHF 151'000.00 über dem budgetierten Betrag. Die Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungswerten wurden direkt der Abwasserentsorgung belastet (Funktion 710). Die übrigen Abschreibungen von CHF 56'000.00 konnten der Rückstellung für Schutzraumersatzabgaben entnommen werden.

Entschädigungen an Gemeinwesen (Beiträge an Kanton für Lastenverteilung Lehrerlöhne und Sozialhilfe, Beiträge an Gemeinden)

Der Minderaufwand von 3,15 % ist auf die geringer ausgefallenen Lastenanteile für die Lehrerlöhne zurückzuführen (FILAG).

Eigene Beiträge (Beiträge an Kanton für diverse Lastenverteilungen, Beiträge an Gemeinden, Ausland, private Institutionen und Haushalte)

Der Mehraufwand beträgt knapp 6 %. Die Brutto-Aufwendungen für die Sozialhilfe sind stark angestiegen. Der Betriebsbeitrag für das Pflegeheim liegt 1 Mio. Franken über dem Budget.

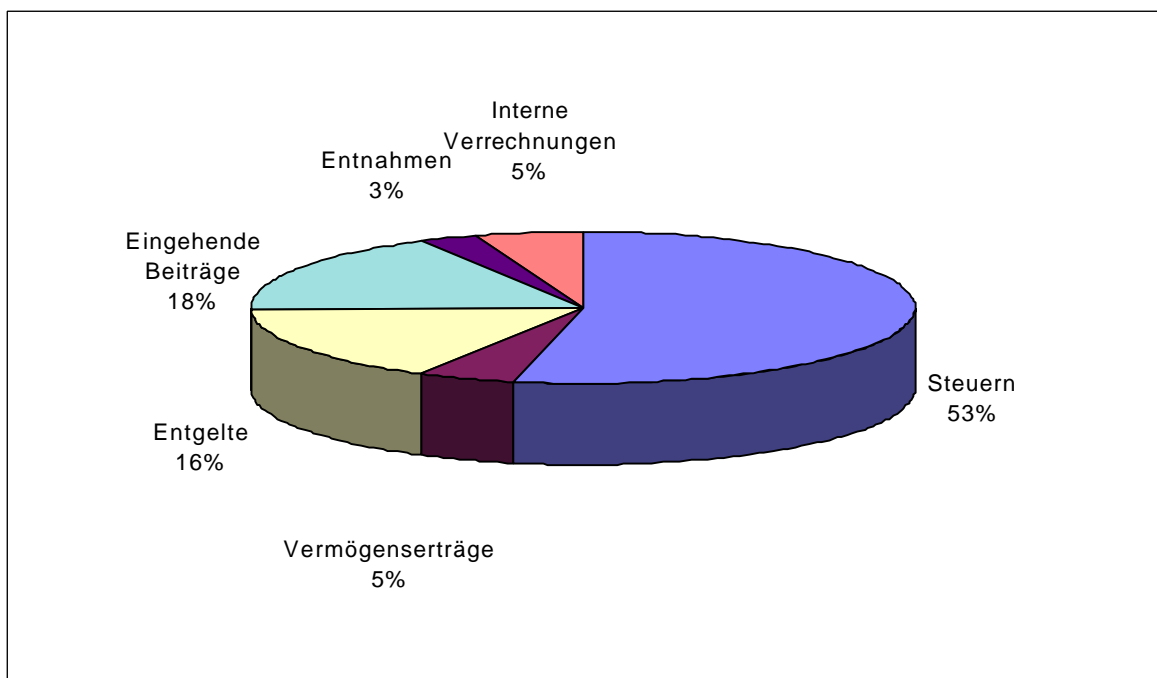
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen sowie für Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungswerten.

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen (Aufgabenbereichen) verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Erträge



Steuern (Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern, Liegenschafts-steuern, Vermögensgewinnsteuern, Besitz- und Aufwandsteuern)

Die Steuererträge 2004 wurden auf einer unveränderten Steueranlage von 0.99 berechnet.

Dieser liegt rund CHF 4,15 Mio. oder 12 % über den Berechnungen im Voranschlag. Markant sind die Mehrerträge bei den Gewinnsteuern der juristischen Personen. Die Ergebnisse einzelner weniger Unternehmungen sind überdurchschnittlich angestiegen. Ob diese Steigerung nachhaltig ist, ist abzuklären. Die Mindererträge bei den Vermögenssteuern der natürlichen Personen sind nach wie vor auf die Verhältnisse am Kapitalmarkt zurückzuführen. Im Rahmen des Budgets liegen die Einkommenssteuern der natürlichen Personen.

Vermögenserträge (Aktivzinsen, Liegenschaftserträge, Buchgewinne auf Finanzvermögen)

Mehrertrag auf Verzugszinsen auf Steuern. Zins auf Darlehen an Alterswohnheim. Der Landverkauf Hargarten konnte im Rechnungsjahr noch nicht realisiert werden (budgetierter Buch-gewinn CHF 3 Mio.).

Entgelte (Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Benützungsgebühren und Kostgelder, Rückerstattungen Sozialhilfeleistungen)

Die Entgelte liegen insgesamt CHF 1,1 Million (10,8 %) über den budgetierten Beträgen. Praktisch sämtliche Einzelpositionen haben zu dieser Verbesserung geführt.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Mehrertrag von CHF 160'000.00 aus Erbschafts- und Schenkungssteueranteilen.

Rückerstattungen von Gemeinwesen (Rückerstattungen des Kantons)

Liegen im Rahmen des Voranschlages.

Beiträge

Für den Gemeindeanteil an die AHV-Renten musste der Fonds für das Alter nicht beansprucht werden.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

5.3 Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

| | <u>Aufwand</u> | <u>Ertrag</u> | <u>Netto</u> | <u>in %</u> |
|--------------------------|---------------------|-----------------------|-----------------------|-------------|
| | - Minderaufwand | - Minderertrag | | |
| | + Mehraufwand | + Mehrertrag | | |
| 0 Allgemeine Verwaltung | - 149'704.45 | + 2'414.70 | - 152'119.15 | - 3.02% |
| 1 Öffentliche Sicherheit | + 5'530.95 | + 188'283.15 | - 182'752.20 | - 22.73% |
| 2 Bildung | - 247'023.14 | + 55'949.25 | - 302'972.39 | - 3.84% |
| 3 Kultur und Freizeit | - 131'681.15 | + 22'805.25 | - 154'486.40 | - 8.46% |
| 4 Gesundheit | + 826'294.16 | + 1'806.25 | + 824'487.91 | + 35.85% |
| 5 Soziale Wohlfahrt | + 556'996.90 | + 953'458.57 | - 396'461.67 | - 6.82% |
| 6 Verkehr | + 13'586.85 | + 42'005.45 | - 28'418.60 | - 0.99% |
| 7 Umwelt und Raumordnung | - 356'203.50 | - 230'515.14 | - 125'688.36 | - 26.09% |
| 8 Volkswirtschaft | + 18'035.10 | + 210'943.20 | + 192'908.10 | + 39.28% |
| 9 Finanzen und Steuern | - 270'021.26 | + 674'589.35 | + 944'610.61 | + 3.59% |
| | <u>+ 265'810.46</u> | <u>+ 1'921'740.03</u> | <u>+ 1'655'929.57</u> | |

0 Allgemeine Verwaltung

| Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|---------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 5'258'205.55 | 365'514.70 | 5'407'910.00 | 363'100.00 | 5'184'266.04 | 375'532.70 |
| | 4'892'690.85 | | 5'044'810.00 | | 4'808'733.34 |

Der Nettoaufwand liegt CHF 152'119.15 (3,02 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründungen für die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

029.301.13 Neuorganisation der Bauverwaltung mit verschiedenen Personalmutationen.

029.311.11 Das Sitzungszimmer musste neu möbliert und sanft renoviert werden.

090.311.10 Der Getränkeautomat im Attika-Geschoss musste ersetzt werden.

1 Öffentliche Sicherheit

| Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|---------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1'810'690.95 | 1'189'533.15 | 1'805'160.00 | 1'001'250.00 | 1'973'958.99 | 1'420'122.90 |
| | 621'157.80 | | 803'910.00 | | 553'836.09 |

Der Nettoaufwand liegt CHF 182'752.20 (22,73 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründungen für die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 101.310.10 Bei der Budgetierung erfolgte eine massive Budgetanpassung, wobei für das zweite Jahr nach Einführung des neuen Passes mit einem deutlich geringeren Ansturm gerechnet worden ist, was sich jedoch nicht bewahrheitet hat. Das Konto 101.431.10 (Gebühren Einwohnerkontrolle) weist demgegenüber Mehreinnahmen von CHF 147'000.00 auf.
- 140 Der Grosse Gemeinderat hat am 23. Oktober 2001 der definitiven Einführung von New Public Management (NPM) bei der Feuerwehr zugestimmt. Die Rechnungsablage nach Produktgruppen geht aus dem Anhang zur gedruckten Rechnung 2004 hervor.

2 Bildung

| Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|---------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 7'849'726.84 | 269'149.25 | 8'096'750.00 | 213'200.00 | 7'954'227.04 | 248'922.05 |
| | 7'580'577.61 | | 7'883'550.00 | | 7'705'304.99 |

Der Nettoaufwand liegt CHF 302'972.39 (3,84 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründungen für die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 214 Bei den Musikschulen ist die erwartete Kostensteigerung nicht im budgetierten Rahmen eingetreten. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Mehrbelastung der Gemeinde rund 2,4 %.
- 217.301.20 Für die Schulanlage Moos mussten im Zusammenhang mit den Erneuerungsarbeiten zusätzliche Aushilfen eingestellt werden.
- 217.312.30 Beim Wasserverbrauch ist die Budgetüberschreitung zum grössten Teil auf die Regenabwassergebühr zurückzuführen.
- 217.314.13 Der Heizkessel im Schulhaus Seidenberg musste ausgewechselt werden.
- 218 Bei der Tagesschule können pro Jahr CHF 85'648.00 der Lastenverteilung zugeführt werden (befristet bis Ende 2005). Die Nettoaufwendungen betragen CHF 126'252.35.
- 234.362.30 Die budgetierten Schulgelder für die freiwilligen 10. Schuljahre mussten nur im Rahmen des Vorjahrs beansprucht werden.
- 290.315.10 Informatik-Support für das Schulverwaltungsprogramm „Win-Schule“.

3 Kultur und Freizeit

| Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|---------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 2'251'528.85 | 579'105.25 | 2'383'210.00 | 556'300.00 | 2'325'096.55 | 666'018.25 |
| | 1'672'423.60 | | 1'826'910.00 | | 1'659'078.30 |

Der Nettoaufwand liegt CHF 154'486.40 (8,46 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründungen für die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 302 Der neue Beitrag an das Paul Klee-Zentrum wurde irrtümlich nicht budgetiert.
- 302.365.25 Es gelangten weniger Gesuche von Kulturprojekten zur Behandlung.
- 320.452.20 Die Rückvergütung Anzeiger Region Bern konnte nochmals gesteigert werden. Der bestehende Vertrag läuft jedoch Ende 2005 aus.
- 341.427.10 Die Kioskvermietung im Aarebad ist umsatzabhängig und ging infolge schlechter Witterung zurück.
- 343.312.30 Die Regenabwassergebühr beim Sportzentrum Füllerich war nicht budgetiert.
- 352.314.10 Im Rahmen von Energiesparmassnahmen wurde im Bärtschihus die Beleuchtung angepasst.

4 Gesundheit

| Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|---------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3'127'264.16 | 3'006.25 | 2'300'970.00 | 1'200.00 | 2'301'697.03 | 1'255.80 |
| | 3'124'257.91 | | 2'299'770.00 | | 2'300'441.23 |

Der Nettoaufwand liegt CHF 824'487.91 (35,85 %) über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 400 Der Lastenverteiler Spitalversorgung wurde im Rahmen des FILAG aufgehoben. Es erfolgte eine letzte Rückerstattung.
- 410.365.10 Das Konto "Betriebsbeitrag an Siloah" weist die gesamten Aufwendungen (netto) für das Pflegeheim pro 2004 aus.
- | | | |
|-----------------------------------|-----|---------------------|
| - Nettoaufwand der Gemeinde | CHF | 1'672'078.55 |
| - Jahresmiete für Mittelbau | CHF | 271'968.00 |
| - Mietzins Parkplätze (Rückerst.) | CHF | -1'692.00 |
| - Verzinsung | CHF | 7'560.40 |
| - Honorar für Controlling | CHF | 30'000.00 |
| - Total | CHF | <u>1'979'914.95</u> |

Wegen Überschreitung der Kostenobergrenze können davon rund CHF 1,2 Millionen nicht der Lastenverteilung zugeführt werden.

- 440.365.20 Der im Jahre 2003 zuviel bezahlte Gemeindebeitrag von CHF 151'000.00 an den Verein Spitex-Dienste Muri-Gümligen wurde verrechnet.

5 Soziale Wohlfahrt

| Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|---------------|---------------|------------------|---------------|---------------|---------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 18'306'996.90 | 12'891'408.57 | 17'750'000.00 | 11'937'950.00 | 17'192'032.48 | 12'554'941.12 |
| | 5'415'588.33 | | 5'812'050.00 | | 4'637'091.36 |

Der Nettoaufwand liegt CHF 396'461.67 (6,82 %) unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 501 Die eingegangenen Erbschafts- und Schenkungssteuern vermochten unseren Gemeindeanteil an die AHV-Renten vollständig zu decken. Der Fonds für das Alter musste nicht beansprucht werden.
- 520.366.10 Die bevorschussten Krankenkassenprämien für Dritte werden durch den Kanton zurückerstattet.
- 540.301.10 Einer Angestellten wurde ein unbezahlter Urlaub gewährt.
- 541.392.10 Das Projekt Kindertagesstätte Steinhübeliweg 11A hat sich verzögert.
- 541.432.10 Bei der Kindertagesstätte Kunterbunt vermochten die eingegangenen Kostgelder 40,3 % (Vorjahr 37,1 %) der Betriebskosten zu decken.
- 560.314.10 Die Liegenschaft Steinhübeliweg 11A musste neu erschlossen werden.
- 560.366.10 Die Gemeinde bezahlt einerseits Mietzinszuschüsse in den Fonds Alterswohheim (AWH). Andererseits besteht ein Aktivdarlehen von CHF 3,6 Millionen, das das AHW verzinst. Eine Verrechnung dieser Beträge ist nicht statthaft und widerspricht dem Bruttoprinzip. Der Zins wird neu als Ertrag verbucht (vgl. Konto 940.422.10).
- 570 Aus der Betriebsrechnung Altersheim resultierte ein Aufwandüberschuss von CHF 208'849.65 (Vorjahr CHF 27'690.03).
- 570.309.10 Die Stelle des Direktors für das neue Alters- und Pflegeheim wurde ausgeschrieben.
- 570.315.10 EDV-Support durch Informatikzentrum (IZ) Köniz-Muri und Einführung der neuen Heimsoftware.
- 570.318.90 Der Gemeinderat erteilte den Auftrag der Heimleitung an eine externe Unternehmung.
- 570.391.10 Verzinsung der noch nicht in die Lastenverteilung eingebrachten Baukosten. Der Zinssatz wurde durch den Kanton gesenkt.
- 571 Der Tagestreff wurde definitiv eingeführt. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 131'433.70 (Vorjahr CHF 134'383.50).
- 580/581 In diesen Abschnitten sind die Aufwendungen für die wirtschaftliche Hilfe und die Zuschüsse an minderbemittelte Personen ersichtlich. Die Nettoaufwendungen sind rund CHF 200'000.00 (11,6 %) höher als im Vorjahr und liegen rund CHF 130'000.00 (7 %) über den Annahmen im Voranschlag.
- 582.366.10 Es waren mehr Anspruchsberechtigte für die Ausrichtung der Winterzulagen an EL- und Zuschussbezüger zu verzeichnen.
- 583 Die Nettoaufwendungen im Asylbereich betragen rund CHF 310'000.00 (gegenüber CHF 413'000.00 im Voranschlag).
- 585 Von den bevorschussten Unterhaltsbeiträgen für Kinder konnten 52,5 % (Vorjahr 44,3 %) wieder eingebracht werden.

- 589.311.10 Ein Büro in den Sozialen Diensten musste neu möbliert werden.
- 589.318.40 Es mussten Parteilkosten durch die Gemeinde übernommen werden.

6 Verkehr

| Rechnung 2003 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|---------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 4'016'486.85 | 1'175'005.45 | 4'002'900.00 | 1'133'000.00 | 3'948'872.64 | 1'166'771.75 |
| | 2'841'481.40 | | 2'869'900.00 | | 2'782'100.89 |

Der Nettoaufwand liegt CHF 28'418.60 (0,99 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründungen für die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 620.314.15 Sämtliche Investitionen, welche bei der öffentlichen Beleuchtung während eines Jahres getätigt werden, gehen in das sogenannte Anlagekapital über. In den Nachfolgejahren ist dieses Anlagekapital den BKW mit jährlich 10 Prozent finanziell zu entgelten.
- 620.318.20 Dieser Aufwand kann seitens der Verwaltung nicht beeinflusst werden. Eine erhöhte Abfallmenge (Abfälle auf öffentlichem Grund, Robidog, Grünabfälle der Strassenböschungen, Laubabfälle) löst auch zusätzliche Transportkosten aus.
- 620.434.20 Ertragsanteil aus der neuen Parkordnung auf dem Siloah-Areal.
- 620.490.10 Geleistete Stunden des Werkhofpersonals für andere Kostenstellen.

7 Umwelt und Raumordnung

| Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|---------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 8'064'996.50 | 7'709'014.86 | 8'421'200.00 | 7'939'530.00 | 8'180'102.94 | 7'667'228.30 |
| | 355'981.64 | | 481'670.00 | | 512'874.64 |

Der Nettoaufwand liegt CHF 125'688.36 (26,09 %) unter dem budgetierten Wert.
Begründungen für die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 710 Das Ergebnis ist rund CHF 250'000.00 besser als budgetiert. Die Spezialfinanzierung (Rechnungsausgleich) beträgt nur noch CHF 16'984.30. Die Abwasserentsorgung ging per 1.1.2005 an die Gemeindebetriebe über.
- 720 Bei der Abfallentsorgung konnte der Aufwandüberschuss von CHF 44'453.10 der vorhandenen Spezialfinanzierung entnommen werden. Diese weist noch einen Bestand von CHF 221'220.10 auf.
- 740.380.10 Die eingegangenen Loskäufe (Kto. 740.434.20/21) wurden zurückgestellt.
- 740.480.10 Die effektiven Kosten wurden der Spezialfinanzierung entnommen.
- 790.318 Die Honorare für Bauprojekte und Gutachten, Planungsstudien und juristische Beratung mussten nur zu einem kleinen Teil beansprucht werden.

- 795 Im Bereich Leitungsinformationssystem LIFOS konnten die Kosten zum Teil direkt den Gemeindebetrieben belastet werden.

8 Volkswirtschaft

| Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|---------------|------------|------------------|------------|---------------|------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 39'735.10 | 723'713.20 | 21'700.00 | 512'770.00 | 43'973.65 | 514'176.00 |
| 683'978.10 | | 491'070.00 | | 470'202.35 | |

Der Nettoertrag liegt CHF 192'908.10 (39,28 %) über dem budgetierten Wert.

- 860.410.10 Mit den BKW wurde ein neuer Vertrag abgeschlossen.

9 Finanzen und Steuern

| Rechnung 2004 | | Voranschlag 2004 | | Rechnung 2003 | |
|---------------|---------------|------------------|---------------|---------------|---------------|
| Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 19'922'878.74 | 47'197'289.35 | 20'192'900.00 | 46'522'700.00 | 21'860'843.85 | 43'274'643.20 |
| 27'274'410.61 | | 26'329'800.00 | | 21'413'799.35 | |

Der Nettoertrag liegt CHF 944'610.61 (3,59 %) über dem budgetierten Wert.
Begründungen für die wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 90 Der Steuerertrag liegt rund CHF 4,15 Mio. oder 12 % über den Berechnungen im Voranschlag.

Die einzelnen Abweichungen gehen aus der nachstehenden Aufstellung hervor.

| | <u>Rechnung 2004</u> | <u>Budget 2004</u> | <u>+ / ./. </u> |
|---------------------------------|----------------------|----------------------|-----------------|
| Einkommenssteuern nat. Personen | 26'698'512.20 | 26'350'000.00 | + 1,32% |
| Vermögenssteuern nat. Personen | 5'254'115.90 | 6'160'000.00 | ./.. 14,71% |
| Quellensteuern | ./.. 327'424.90 | 350'000.00 | ./.. 193,55% |
| Steuerteilungen | ./.. 2'410'498.50 | 3'855'000.00 | ./.. 37,47% |
| Pauschale Steueranrechnung | ./.. 108'817.65 | 210'000.00 | ./.. 48,18% |
| Gewinnsteuern jur. Personen | 5'779'072.10 | 2'845'000.00 | + 103,13% |
| Kapitalsteuern jur. Personen | 225'547.75 | 205'000.00 | + 10,02% |
| Holdingssteuern | 75'223.50 | 95'000.00 | ./.. 20,82% |
| Lotteriegewinnsteuern | 4'660.00 | 5'000.00 | ./.. 6,80% |
| Nachsteuern und Bussen | 69'454.80 | 25'000.00 | + 177,82% |
| Grundstückgewinnsteuern | 870'284.85 | 500'000.00 | + 74,06% |
| Sonderveranlagung | 966'731.65 | 700'000.00 | + 38,10% |
| Liegenschaftssteuern | 1'376'588.15 | 1'330'000.00 | + 3,50% |
| Steuerabschreibungen | ./.. 169'929.35 | 344'000.00 | ./.. 50,60% |
| Hundetaxen | 50'800.00 | 52'000.00 | ./.. 2,31% |
| | <u>38'354'320.50</u> | <u>34'208'000.00</u> | + 12,12% |

Vgl. Bemerkungen auf Seite 8 (Artengliederung - Steuern)

920 Der Finanzausgleich zeigt in der Gegenüberstellung zum Budget folgendes Bild:

| | <u>Rechnung 2004</u> | <u>Budget 2004</u> |
|--|----------------------|---------------------|
| Beitrag an den Fonds | 11'994'349.00 | 12'000'000.00 |
| Abgeltung Zentrumslasten | 951'946.00 | 1'100'000.00 |
| Sonderfallregelung; max. Belastung ./. <u> </u> | <u>3'790'945.00</u> | <u>3'790'000.00</u> |
| | <u>9'155'350.00</u> | <u>9'310'000.00</u> |

930 Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sind durch Gemeindebeschluss zweckgebunden. Sie sind vorab für den Gemeindeanteil an die AHV-Renten zu verwenden. Im Rechnungsjahr 2004 flossen letztmals CHF 30'108.25 Überschuss in den Fonds für das Alter. Dieser weist ein Vermögen von 9 Millionen Franken auf. Der Fonds wird im Jahre 2005 - bis auf einen kleinen Restbetrag - aufgehoben.

940.321.10 Es mussten nur wenig kurzfristige Darlehen beansprucht werden.

940.321.20 Es handelt sich um Vergütungszinsen auf Steuerrückerstattungen.

940.323.20 Zinsen an die unselbständigen Fonds und Stiftungen (Bruttoprinzip). Der Gemeinderat hat den Zinssatz auf zwei Prozent festgelegt (bisher drei Prozent).

940.395.10 Verrechnung der Aktivzinsen für Abwasser- und Abfallentsorgung.

942 Die Liegenschaften des Finanzvermögens werden extern verwaltet.

942.314.12 In den Liegenschaften an der Alpenstrasse und der Wiesenstrasse mussten
942.314.16 infolge Mieterwechsel Wohnungen saniert werden.

943 Der Landverkauf Hargarten konnte im Rechnungsjahr noch nicht realisiert werden.

990 In der Rechnung 2004 sind folgende Abschreibungen ausgewiesen:

| | | | |
|------------|--|----------------------|----|
| 990.330.10 | Abschreibungen Finanzvermögen | CHF -50'695.64 | 1) |
| 990.331.10 | Harmonisierte Abschreibungen z.L. Steuerhaushalt | CHF 3'851'000.00 | 2) |
| 990.332.10 | Übrige Abschreibungen | <u>CHF 56'000.00</u> | 3) |
| | Total Aufwand Funktion 990 | CHF 3'856'304.36 | |

1) Nach den Weisungen der Revisoren musste die Delkredere-Rückstellung auf CHF 950'000.00 gekürzt werden. Dies entspricht 5 % unserer Debitoren- und Steuerausstände.

2) Bei einem Realisierungsgrad der Investitionen von 111 % liegen die harmonisierten Abschreibungen über den Berechnungen im Voranschlag.

3) Im Rahmen der Sanierung der Schulanlage Melchenbühl erfolgte eine Umnutzung des Sanitätspostens. Die Aufwendungen konnten der Rückstellung für Schutzraumersatzabgaben entnommen werden (Kto. 995.480.10).

990.492.10 Es konnten CHF 1'490'000.00 an andere Kostenstellen verrechnet werden.

995.363.10 In den letzten Jahren mussten viele Schäden über die Rücklage „Selbstbehalte in Schadenfällen“ abgewickelt werden. Es handelte sich durchwegs um Aufwendungen, die entweder nicht versichert oder ausserhalb der Selbstbehalte liegen.

6. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist folgende Zahlen aus:

| Nettoinvestitionen | Rechnung 2004 | nach Plan | Rechnung 2003 |
|--------------------|---------------|---------------|---------------|
| Steuerhaushalt | 12'188'237.80 | 10'933'000.00 | 4'016'304.50 |
| Abwasserentsorgung | 1'008'881.65 | 0.00 | 451'678.40 |
| Total | 13'197'119.45 | 10'933'000.00 | 4'467'982.90 |

Davon sind beim Finanzvermögen Nettoeinnahmen von CHF 52'301.70 in Abzug zu bringen. Das ergibt Nettoinvestitionen von CHF 13'144'817.75. Der vom GGR genehmigte Investitionsplan sah Investitionen von CHF 10,933 Mio. vor. Der Realisierungsgrad beträgt 120 %. Ohne die über Gebühren finanzierte Abwasserentsorgung beträgt der Realisierungsgrad zu Lasten Steuerhaushalt 111 %.

7. Bestandesrechnung

Die Gesamtsumme der Aktiven und Passiven hat im Berichtsjahr um CHF 8,9 Mio. zugenommen und beträgt per 31. Dezember CHF 90'699'570.78.

7.1 Aktiven

Das Finanzvermögen hat um CHF 1,2 Mio. auf rund CHF 47,062 Mio. zugenommen. Der Bestand der flüssigen Mittel ist unter dem Jahr auf tiefem Niveau verblieben und hat zu Liquiditätsengpässen geführt.

Bei den Guthaben (Steuer- und Debitorenausstände) werden grössere Verluste wohl unumgänglich sein. Diese werden auf die Laufende Rechnung vorderhand keinen Einfluss haben, weil die Delkredere-Rückstellung genügend dotiert ist. Diese wurde auf CHF 950'000.00 gekürzt.

Das Verwaltungsvermögen hat durch die getätigten Investitionen, vermindert durch die Abschreibungen, eine Zunahme um insgesamt CHF 7,7 Mio. erfahren. Der Bestand beträgt per Ende Jahr rund CHF 43,6 Millionen.

7.2 Passiven

Die verschiedenen Kreditoren betreffen Zahlungen, die im Jahre 2005 zu Lasten der Jahresrechnung 2004 getätigt wurden.

Die mittel- und langfristigen Schulden haben um CHF 5 Millionen zugenommen und betragen per Ende Jahr 48 Millionen Franken. Dies entspricht den Berechnungen im Finanzplan.

| Sie setzen sich wie folgt zusammen: | <u>Betrag</u> | <u>Zinssatz</u> | <u>Ablauf</u> |
|--|-------------------|-----------------|---------------|
| - Credit Suisse, Muri | CHF 8 Mio. | 3,745 % | 26.04.05 |
| - Zürcher Kantonalbank, Zürich | CHF 5 Mio. | 1,39 % | 25.11.05 |
| - Schweiz.Unfallversicherungsanstalt, Luzern | CHF 3 Mio. | 4,5 % | 10.10.07 |
| - Schweiz.Unfallversicherungsanstalt, Luzern | CHF 10 Mio. | 2,585 % | 30.09.09 |
| - UBS AG, Gümligen | CHF 10 Mio. | 4,37 % | 29.09.10 |
| - Winterthur-Leben, Winterthur | CHF 7 Mio. | 2,90 % | 16.12.11 |
| - PostFinance | <u>CHF 5 Mio.</u> | 2,88 % | 01.11.14 |
| - Total | CHF 48 Mio. | | |

Sämtliche Darlehen haben fixe Zinssätze und feste Laufzeiten.

Um die Liquiditätsengpässe überbrücken zu können, mussten zusätzlich kurzfristige Darlehen aufgenommen werden. Diese konnten vollumfänglich zurückbezahlt werden.

Die verwalteten Stiftungen weisen ein gesamtes Vermögen von CHF 12'905'399.49 auf. Die Fondserträge wurden den Vorschriften entsprechend verwendet.

Nach den finanzrechtlichen Vorschriften ist der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 1'454'229.57 dem Eigenkapital zuzuweisen. Dieses beträgt nun CHF 10'783'077.54 und entspricht 2,9 Steuerzehnteln.

8. Nachkredite

Der Gemeinderat bewilligte in Anwendung von Art. 15 Gemeindeordnung (GO) 170 (Vorjahr 172) Nachkredite im Gesamtbetrag von CHF 3'548'860.00 (Vorjahr CHF 1'995'520.00). Diese sind alle begründet und in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt. Die Tabelle wird der Originalrechnung beigelegt.

9. Finanzkennzahlen

Für die Finanzkennzahlen gilt ab 1. Januar 2001 eine neue Berechnungsart. Die früheren Kennzahlen wurden entsprechend umgerechnet.

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

| 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | Mittelwert |
|--------|--------|-------|-------|-------|------------|
| -46.81 | 114.50 | 31.14 | 51.72 | 52.17 | 27.41 |

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung.

Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

| 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | Mittelwert |
|--------|------|------|------|-------|------------|
| -10.54 | 9.46 | 3.94 | 3.72 | 10.38 | 3.80 |

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde; je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau.

Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

| 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | Mittelwert |
|-------|------|------|-------|-------|------------|
| -0.11 | 0.10 | 0.40 | -0.79 | -1.03 | -0.42 |

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

| 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | Mittelwert |
|------|------|------|------|------|------------|
| 4.30 | 4.66 | 5.82 | 7.71 | 7.20 | 5.86 |

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

10. Finanzplanung

Der gültige Finanzplan 2004-2009 wurde vom Gemeinderat am 30. August 2004 genehmigt und dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis gebracht (Art. 46 Ziff. 5 GO).

Gestützt auf diese Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgende

B e s c h l ü s s e

zu fassen:

1. Der Verwaltungsbericht 2004, Abschnitt "Finanz- und Steuerwesen", wird genehmigt.
2. Von den Nachkrediten in der Gesamthöhe von CHF 3'548'860.00 wird Kenntnis genommen.
3. Die Jahresrechnung 2004, die mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'454'229.57 abschliesst, wird genehmigt.

Muri bei Bern, 25. April 2005
Sx/bsc

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

H.R. Saxer K. Pulfer

Beilagen:

- Rechnung
- Nachkredittabelle
- Bestätigungsbericht ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG